



Buchtrundschau

Neues aus Battiwa, Maracay und der Welt
12. Ausgabe, 11247 n.Z.F.

Handelsposten-Einweihung und Hochzeitstagsfeier

Am 26. und 27. Ginaya fand die geplante Einweihung des neuen battiwanischen Handelspostens in Neu-Tinar statt, gepaart mit einer großen Feierlichkeit!

Die Freileute Dragan und Ariann TenTrakon nutzten die Gelegenheit, ihren 10. Hochzeitstag mit Familie, Freunden und Verbündeten an diesem Ort zu feiern und ihre Ehe erneut segnen zu lassen.

So war der Priester des roten Drachen, Lucrez, extra angereist um gemeinsam mit Aslana, der obersten Priesterin Battiwas, die Segnung vorzunehmen.

Natürlich nicht ohne vorherige Schlachtfeldweihe, denn der Tempel des roten Drachen ist und bleibt nunmal das Schlachtfeld und auch Thyria, die silberne Löwin, ist eine Göttin des Kampfes!

Der neu eröffnete Handelsposten wurde im Verlauf des Tages von zwei Vertreterinnen der Stämme Neu-Tinars besucht, namentlich der bereits bekannten Tuuli von den Tagri und Omeji von den Temata'i, welche an das gegenseitige Kennenlernen des letzten Sommers anknüpften und auch großes Interesse an Handelsbeziehungen zeigten. Allein die hierdurch entstandenen Gespräche mit Battiwanern und zahlreichen Gästen können als ein gutes Zeichen für künftige positive Beziehungen gesehen werden.

Es gab zudem noch eine zweite große Weihe: Luna, Priesterin der Göttin Selene, nutzte die Zusammenkunft zahlreicher Freunde für ihre Prüfung der Großmeisterin der Heilung – ein heiliges Ritual bei dem ein großer Teil der Anwesenden Zeuge von Lunas gewaltigem Wissensschatz in Dingen der Heilkunst werden durfte, und von dem die Meisten sich schwer beeindruckt zeigten. Die Prüfung wurde von Khrr'Trssh (Gesprochen: „Katash“)

abgenommen, und es gab keinerlei Zweifel am sehr erfolgreichen Bestehen.



A propos Khrr'Trssh: Ausgerechnet wegen dieses Fried- und Sonnenliebenden Echsenpriesters wäre es bei der ansonsten erstaunlich harmonischen Feier (tatsächlich weder Dämonen noch Chaoshorden) beinahe zu einem Eklat mit Waffen gekommen!

Die Gefolgschaft des Herrn Darius von Lenzberg, eines Adelligen Landsknechts mit Wurzeln im Imperium,

reagierte auf die Anwesenheit eines Echsenmenschen mit der ihr anezogenen Eskalation, welche jedoch durch den Herrn von Lenzberg selbst löblicherweise direkt unterbunden wurde.

Und selbstredend gab es auch viele konstruktive Handelsgespräche, von denen wir auf Seite vier berichten werden!

Bericht aus Saya

Eine Front gegen die Finsternis

Sechs Sommer ist es inzwischen her, dass Battiwas Thyria-Priesterin erstmals einen Fuß auf sayanischen Boden gesetzt und gegen die dortige Pestilenz der Duvar gestritten hat.

So gibt es Berichte über einen Einfall der Duvar in die südlich von Ratikor gelegene Zwergen-Grafschaft Cragg Ossem. Wie der Feind dorthin gelangt sein soll, ist noch unklar. Von verschütteten Stollen, die wieder freigelegt wurden, soll die Rede sein. Unsere Erste Priesterin plant im Sommer eine weitere Reise nach Saya, um mit Anderen, die seit vielen Sommern dem geplagten Reich zur Seite stehen, dem finsternen Treiben auf den Grund zu gehen.

Doch jüngst stand erstmal die Schaffung eines ersten Brückenkopfs in den von den Duvar besetzten Dunklen Landen jenseits des Finsternispfads an. Gemeinsam mit Mitgliedern befreundeter Orden, unter anderem dem Ordo Equiniae, und einem schlagkräftigen Haufen von Freunden und Verbündeten Sayas zog Aslana durch den Pass und drang erstmals in das Gebiet der Dunklen Lande ein. Dies allein war schon ein großer Erfolg, denn fünf Jahre hatte

es gedauert, die diversen Festungen und Wallanlagen, die der Feind dort zum eigenen Schutz hochgezogen hatte, zu schleifen und den Weg freizumachen.

Quasi im Feindesland (tatsächlich gehören auch die sog. Dunklen Lande zu Saya, doch haben sich die Duvar in diesem unwirtlichen Gebiet schon vor so langer Zeit breitgemacht, dass man getrost von Feindesland sprechen kann) eine Wehranlage aufzubauen, benötigt nicht nur fähige Baumeister und Handwerker, sondern auch eine gute Organisation. Diese übernahm, wie schon bei früheren Feldzügen, der Paladin Baro Leonhard vom Orden der Herrin Equinia, ein Freund nicht nur Aslanas, sondern auch unserer Freileute.

Die Baustelle vor den hartnäckig angreifenden Gegnern zu schützen, war Aufgabe unserer Thyria-Priesterin, die erstmals als Heerführerin das Kommando über die kämpfenden Truppen übernahm und dafür sorgte, dass man eine Wehranlage an die nachrückenden sayanischen Einheiten übergeben konnte, die diese nun natürlich ausbauen und stärker befestigen, die aber den Duvar nicht mehr schutzlos ausgeliefert sind.

Ein wichtiger Meilenstein bei der Befreiung Sayas ist geschafft und Battiwa hat seinen Beitrag dazu geleistet!

Königreich Saya





Fächersprache - Fremdsprache? Ein Plädoyer für Einheitlichkeit!

Uns wurde über Umwege eine Geschichte von Hofe zugetragen, die unseren Berichtschreibern etwas zu denken gegeben hat:

So hat wohl ein edler Ritter seinem Knappen vor dem Besuch einer wichtigen Hofhaltung aufgetragen, ein Buch über Fächersprache zu verinnerlichen, da die Damen zu Hofe so zu kommunizieren pflegen und es wichtig sei, diese nicht misszuverstehen um Faux-Pas zu vermeiden.

Der Geschichte nach war selbiger Knappe noch am selben Abend völlig verzweifelt: „Mein Herr ~ ich weiß nicht, was die Damen wollen! Ich soll weg, ich soll zu ihnen hin, sie küssen, sie in Ruhe lassen, ihr etwas erzählen, schweigen, Ich versteh sie einfach nicht!“ Nun war es nicht ganz klar, ob die besagten Damen eine andere Fächersprache gelernt hatten oder womöglich gar keine? Aber da Gerüchten zufolge die Fächersprachen- „Dialekte“ verschiedener Länder schon beinahe zu Kriegen geführt haben sollen, wäre es doch eine gute Sache, wenn sich mal jemand der Vereinheitlichung der Fächersprache in den bekannten Ländern annehmen würde?

Es wäre doch tragisch, wenn es deswegen am Ende Mord und Totschlag gäbe!

Mira mag's

Vom Grafen getestet
und empfohlen:

Battivanisches Leuchtf Feuer



Exklusiv bei der Einweihung des neuen Handelspostens getestet und für sehr gut befunden!

Rezept für 4 Liter

2L Frisch gepresste Ananas
2 Stangen Zimt
1 Tl schwarzer Pfeffer
8 Nelken
50ml frischer Limettensaft
150ml bester battivanischer Rum
Ingwer in Scheiben
3 Flaschen würzig-trockener Weißwein
Overproof Rum

Werkzeuge:

Bowle-Schüssel, Feuerfeste Trinkgefäße, Zuckerzangen bzw Absinthlöffel

Zubereitung:

Den Saft und die Gewürze sowie den Rum mindestens 24h vorher gemeinsam erhitzen. ~ Nicht kochen! Abkühlen lassen. Die Gewürze können im Saft verbleiben. Kalt stellen.

Den vorbereiteten gewürzten Saft gemeinsam mit dem ebenfalls gekühlten Wein in ein großes Gefäß füllen und Umrühren.

Wenn man die Mischung weiter kühl halten will, kann man zB tiefgekühlte Ananas zugeben.

Das Getränk in feuerfeste becher füllen. Die Absinthzangen auflegen und 2 Zuckerwürfel aus braunem zucker, getränkt in overproof Rum, darüber abbrennen.



Battiwass jüngste Priesterin

Der letzte Götterdienst im Ginaya-Mond wartete mit einer Sensation für unsere Stadt auf. Nach den üblichen Anrufungen und Gebeten erwartete die Gläubigen keine Predigt. Aslana, Erste Priesterin Battiwass, verkündete – und dabei waren ihr Stolz und Freude deutlich anzusehen – dass Ginaya selbst die Novizin Renanna geprüft und zu ihrer geweihten Priesterin erklärt habe.

Dann segnete sie Renanna, die erstmals eine Priesterrobe in Battiwass-Blau sowie Braun – der heiligen Farbe der Nährenden Mutter – trug, im Namen der Acht und steckte ihr einen Ring, das Zeichen ihrer Priesterwürde, an den Finger. Im Anschluss führte Renanna den Götterdienst fort und sprach auch selbst den Abschlussegens.

Nicht nur Battiwass wächst, auch seine Priesterschaft wird größer – und in hoffentlich nicht mehr allzu ferner Zukunft wird es in unserer Stadt Priester aller acht Götter geben. An diesem Tag im Ginaya-Mond wurde ein weiterer Schritt auf dieses Ziel zu getan.

Die Buchtrundschau hat übrigens die Möglichkeit bekommen, sich den Ring, den die junge Priesterin erhalten hat, genau anzusehen. Er ist silbern und in Form einer Eidechse, die im Mäulchen einen Bernstein hält. Kaum zu glauben, dass solch ein filigranes Meisterwerk von Menschenhand erschaffen wurde.



Neue Handelsoptionen von der Einweihung in Neu-Tinar

Da unsere Handelsmeisterin Flidisch Skalstrøm auf der Rückreise von den Silberstädten leider aufgehalten worden war, führte der Händler Valentin Hoenspach auf der Einweihung des Handelspostens Neu-Tinar die Handelsgespräche. Hierzu hatte er einen Handelstisch aufgebaut, wo Interessenten sich eine sehr große Bandbreite an Warenproben ansehen und selbige auch verköstigen konnten.

Konkrete Verträge zu schließen wird selbstverständlich der Handelsmeisterin obliegen, doch ersten Gerüchten zufolge gibt es Optionen auf selbstleuchtendes Erz von den Tagri, mechanischen Ein-Schuss-Waffen ohne explosives Pulver aus den Silberstädten, Einmal-Artefakte und umfangreiches Wissen von der Akademia Elementarica und zahlreiche Waren, die auf unserer Insel noch immer Seltenheitswert haben.

Das klingt doch nach einem vollen Erfolg!

Eine neue Rubrik:

Kreative Beleidigungen

„Du bist so nützlich wie ein Schuster in Hobbingen!“ (gehört in Neu-Tinar)

Neue Einsendungen werden gerne angenommen